# GEMEINDE DORNHEIM

BEBAUUNGSPLAN

# AM MÜHLWEG

3. ÄNDERUNG (NEUAUFSTELLUNG)

Es wird bescheinigt, daß innerhalb des Geltungsbereichs die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Groß-Gerau, den 27.7.1976
Katasteramt
Im Auftrag

## FLÄCHENZEICHEN UND FESTSETZUNGEN

1. GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES — § 9 (5) BBAUG

2. ART DER BAULICHEN NUTZUNG — § 9(1) 1A BBAUG

| | | |
|---|---|---|
| MI | MISCHGEBIET | § 5 BAUNVO |
| WA | ALLGEMEINES WOHNGEBIET | § 4 BAUNVO |

3. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) NR. 1 A BBAUG), BAUWEISE (§ 9 (1. 1 B) BBAUG)

| | | |
|---|---|---|
| II | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE | §§ 16, 17 BAUNVO |
| O | OFFENE BAUWEISE | § 22 BAUNVO |
| R | REIHENHAUS-BAUWEISE (NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG) | |

| GEBIET | BAUWEISE | GESCHOSSZAHL §18 BAUNVO | GRUNDFLÄCHENZ. GRZ. 1) §19 BAUNVO | GESCHOSSFLÄCHENZ. GFZ. §20 BAUNVO | DACHFORM F=FLACHDACH S=SATTELDACH 2) |
|---|---|---|---|---|---|
| WA 1 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 2 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 3 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 4 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 5 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 6 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 7 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 8 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 9 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 10 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 12 | o | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| WA 13 | R | II | 0,4 | 0,7 | F, S |
| MI 14 | o | III | 0,3 | 0,9 | F, S |
| MI 15 | o | III | 0,3 | 0,9 | F, S |
| MI 16 | o | III | 0,3 | 0,9 | F, S |

1) SOWEIT ZEICHNERISCH KEINE KLEINEREN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN FESTGESETZT SIND.

2) BEI 2 VOLLGESCHOSSEN DARF DIE DACHNEIGUNG 23° NICHT ÜBERSCHREITEN UND DIE ERRICHTUNG EINES KNIESTOCKES IST NICHT ZULÄSSIG.

4. BAULINIEN, BAUGRENZEN SOWIE STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN — § 9 (1) NR. 1 b BBAUG, § 23 BAUNVO

- BAULINIE
- BAUGRENZE
- HAUPTFIRSTRICHTUNG ZWINGEND VORGESCHRIEBEN

DIE BEBAUBARE FLÄCHE WIRD VON BAUGRENZEN UND BAULINIEN UMSCHLOSSEN. HAUPT- UND NEBENGEBÄUDE SIND NUR INNERHALB DIESER BAUGRENZEN ZULÄSSIG. AUSNAHME: GARAGEN IN GRENZBEBAUUNG GEMÄSS ABS. 10

5. VERKEHRSFLÄCHEN

- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN — § 9 (1) NR. 3 BBAUG
- P ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN

6. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN — § 9 (1) NR. 5+7 BBAUG

- TRAFOSTATION

7. GRÜNFLÄCHEN — § 9 (1) NR. 8 BBAUG

- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
- SPIELPLÄTZE

8. FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÖCKE FÜR DEN GEMEINDEBEDARF — § 9 (1) NR. 1 F BBAUG

- FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINDEBEDARF
- GEMEINDEZENTRUM

9. MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN ZUGUNSTEN DER ANLIEGER UND DER GEMEINDE, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND — § 9 (1) NR. 2 BBAUG

10. STELLPLÄTZE UND GARAGEN — § 9(1)1E BBAUG

GARAGEN IN 0°GRENZBEBAUUNG KÖNNEN INNERHALB DER SEITLICHEN BAUWEITEN AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSÄTZLICH IN DER GEKENNZEICHNETEN FLÄCHE ERRICHTET WERDEN. DARÜBER HINAUS SIND GARAGEN DIESER BENACHBARTER GRUNDSTÜCKE AN DER GEMEINSAMEN GRENZE ERRICHTET WERDEN, SIND SIE ALS DOPPELGARAGEN MIT EINHEITLICHER GESTALTUNG ZUSAMMENZUFASSEN. DIE LÄNGE DER GARAGE DARF 12,50 M NICHT ÜBERSCHREITEN UND DIE VORDERE GARAGENFLUCHT DARF NICHT NÄHER ALS 5,00 M AN DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE LIEGEN, WENN NICHT ZEICHNERISCH EIN GERINGERER ABSTAND ANGEGEBEN IST.

11. ABGRENZUNG ZWISCHEN GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG, SOWEIT SIE NICHT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN ZUSAMMENFALLEN. — § 15 (4) BAUNVO

12. KENNZEICHEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- VORHANDENE BEBAUUNG
- VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZEN
- GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZEN (NICHT VERBINDLICH)
- 456/1 FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG
- FLURGRENZEN

13. MINDESTGRUNDSTOCKSGRÖSSE UND -BREITE — § 9 (1) 1 c BBAUG

DIE MINDESTGRUNDSTÜCKSGRÖSSE BETRÄGT BEI EINZELHAUS-BAUPLÄTZEN 500 QM, DIE MINDESTGRUNDSTÜCKSBREITE BETRÄGT BEI EINZELHAUS-BAUPLÄTZEN AN DER STRASSE 18,00 M.

## GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

DIE MIT DIESEM ZEICHEN: * VERSEHENEN FESTSETZUNGEN SIND GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN IM SINNE EINER ORTSSATZUNG GEMÄSS § 29 (1) HBO IN VERBINDUNG MIT § 1 2. HESS. VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES BBAUG UND § 9 (2) BBAUG.

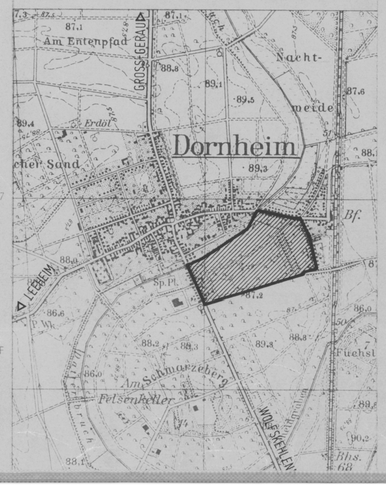
## GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBL. I S. 341/BGBL. III NR. 213-1) MIT ALLEN SPÄTEREN ÄNDERUNGEN

VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BAUNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 26. NOVEMBER 1968 (BGBL. I S. 1237/ BER. 1969 S. 11) UND VOM 20. JUNI 1962 (BGBL. I S. 429/ BGBL. III NR. 213-1-2)

VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS (PLANZEICHENVERORDNUNG - PLANZVO) VOM 19. JANUAR 1965 (BGBL. I S. 21/ BGBL. III NR. 213-1-1)

HESSISCHE BAUORDNUNG VOM 6. JULI 1957 (GVBL. S. 101) MIT ALLEN SPÄTEREN NOVELLEN UND DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG VOM 12. NOVEMBER 1963 (GVBL. I S. 157) MIT ALLEN SPÄTEREN ÄNDERUNGEN




VERFAHREN:

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBAUG ERFOLGTE AUF BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 3. OKTOBER 1974
BÜRGERMEISTER

BEARBEITET VOM KREISBAUAMT GROSS-GERAU
FEBRUAR 1976
BAUDIREKTOR

NACH ABSTIMMUNG MIT DEN BAULEITPLÄNEN DER NACHBARGEMEINDEN GEMÄSS § 2 ABS. 4 BBAUG UND NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEMÄSS § 2 ABS. 5 BBAUG WURDE DIE OFFENLEGUNG DIESES ENTWURFES VON DER GEMEINDEVERTRETUNG
AM 9.4.76 BESCHLOSSEN
BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF IST NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGT WORDEN IN DER ZEIT VOM
26.4.76 BIS 28.5.76
BÜRGERMEISTER

ÜBER DIE FRISTGEMÄSS VORGEBRACHTEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN WURDE GEMÄSS § 2 ABS. 7 BBAUG VON DER GEMEINDEVERTRETUNG
AM 16.7.76 ENTSCHIEDEN
BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 BBAUG VON DER GEMEINDEVERTRETUNG
AM 16.7.76 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
BÜRGERMEISTER

GENEHMIGT GEMÄSS § 11 BBAUG DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
Genehmigt
mit Vfg. vom 9. Aug. 1976
Az. V/3-61 d 04/01
Darmstadt, den 9. Aug. 1976
Der Regierungspräsident
Im Auftrag
DARMSTADT, DEN

DIE GENEHMIGUNG IST GEMÄSS § 12 BBAUG AM 13.1.76 ORTSÜBLICH DURCH Gau-Bischofsheimer Blatt BEKANNTGEMACHT WORDEN
DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 12 BBAUG IN DER ZEIT VOM 16.1.76 BIS 24.12.76 IM RATHAUS AUFGELEGT
BÜRGERMEISTER

2. AUSFERTIGUNG